

# Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, 11. September 1909, nachm. 2 Uhr.

1. **A. G. Ritter** (geb. 25. August 1811 zu Erfurt,  
gest. 26. August 1885 zu Magdeburg):

Sonate für Orgel, E-moll, Werk 19.

2. Geistliche Minnelieder von der Wende des 13. Jahrhunderts (a. d. Jenaer Handschrift), eingerichtet von **Albert Becker**.

a) Dichtung und Melodie von **Heinrich Frauenlob**, geb. um 1250 in Meissen, gest. 1318 in Mainz:

„Vor dir, o Gott, erbarmungsvoll“.

Vor dir, o Gott, erbarmungsvoll,  
Will ich mich beugen;  
Gott, alles Segens Urquell du,  
Dein Lob will ich bezeugen.  
Gerecht bist du, dein Wort bleibt ewig wahr.  
Mein Jesu, der in Frieden herrscht,  
Du höchster Richter!  
Mein Jesu, aller Sünder Trost,  
Du starker Todvernichter!  
Dir dient, o Herr, der Engel ganze Schar.  
Hilf, Schöpfer aller Dinge!  
Du bist aller Gnad' ein übervoller Bronnen.  
Verlaß uns nicht im Elend!  
Deine Gnade leuchtet heller als die Sonnen.  
O, Sünder, hör': aus seinem Herz  
Ein Quell entspringet;  
Wenn dessen nur ein Tröpflein dir  
Als Trän' ins Auge dringet,  
Macht Gottes Huld dich aller Sünden bar.

Übertragen von Rochus Fehr. v. Liliencron.

b) Dichtung und Melodie von **Tannhäuser**, um 1250:

„Bußlied“.

Es leuchtet uns ein Freudentag!  
Mein walte der, der alles lenkt hienieden!  
Sein Segen möge mit mir sein!  
Er helfe meine schwere Schuld mir büßen!  
Denn Er allein mir helfen mag,  
Daß meine Seele leb' in stillem Frieden,  
Daß ich von Sünden werde rein  
Und daß mich Gottes Gnade mög' umschließen.  
Er stärke mir den schwachen Mut,  
Daß ich auf meinem Erdenpfad  
Mir Gottes Lohn erwerbe,  
Daß auch das Ende werde gut,  
Und wenn der Tag des Scheidens naht,  
Ich dann mit Freuden sterbe.  
Er schließe zu der Hölle Tor  
Mit seinen reinen Händen!  
Er leihe gnädig mir sein Ohr!  
Der Freuden bestes Teil woll' Er mir spenden,  
Daß, wenn mich hier die Feind' umsteh'n,  
Mir dort die Freunde leben,  
Die meines Eingangs einst sich freu'n,  
Und mich als treubewährten Knecht  
Zu Gottes Thron erheben.

Übertragen von R. v. Liliencron.

3. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 534, V. 4. (Anfänge dieser Melodie enthalten in umstehendem Bußliede Tannhäuser's.)

Mel.: Es ist das Heil uns kommen her —

Ich rief dem Herrn in meiner Not:  
Ach, Gott, vernimm mein Schreien!  
Da half mein Helfer mir vom Tod  
Und ließ mir Trost gedeihen.  
Drum dank', ach Gott, drum dank' ich dir;  
Ach, danket, danket Gott mit mir,  
Gebt unserm Gott die Ehre! Joh. Fat. Schütz, † 1690.

**Vorlesung (Ps. 92, 2—16), Gebet und Segen.**

4. **Geistliche Minnelieder von der Wende des 13. Jahrhunderts (a. d. Jenaer Handschrift), eingerichtet von Albert Becker.**

c) Dichtung und Melodie von **Wizlaw IV., Fürst von Rügen**, gest. 8. November 1325:

„**Harren will ich deiner Zeit.**“

Harren will ich deiner Zeit, Daß mir sei, o Herr, bereit, Deiner großen Gnad' ein Teil, O Jesu, Wundertäter. Weiß ich doch, daß mir kein Tag Ohne dich gedeihen mag, Wenn nicht Deine Huld mir hilft. O Herr, erhör' mein Beten!	Verdirb, o Christ, des Teufels List, Daß er mich nicht bestricke, Der uns bedroht mit ew'gem Tod Durch seine große Tücke. Mich auch stürzt er in die Pein: Du wollst mein Erretter sein! Herr, erfülle meinen Geist! O Herr, erhör' mein Beten!
---	--

Übertragen von A. v. Siliencron.

d) Dichtung und Melodie von **Heinrich Frauenlob:**

„**Gott ist gewaltig!**“

Gott ist gewaltig, vielgestaltig  
In Werken ohne Zahl;  
Ihm sind gegeben der Namen drei,  
Der Erst' ist Er, der Letzte:  
Gottes Sein ist ohne Ende!  
Er herrscht alleine, ist der Eine,  
Von dessen Gaben die Geschaff'nen leben.  
Er ist allmächtig; wer vermag,  
Was Er vermag? Uns schufen seine Hände.  
Er meistert alles, was da lebt.  
Er fürchtet Fürst und Kaiser nicht,  
Die Kreatur muß Ihm sich beugen;  
Was schwimmt, was in den Lüften schwebt?  
Die Erde preist der Jungfrau Kind,  
Die Welten all sind seiner Gnade Zeugnis.  
Mit seinen Händen aller Enden  
Kann Wunder wirkend Er die Welt bezwingen.  
Ihn ruf' ich an, Er trag' uns hin,  
Wo wir sein Lob mit allen Engeln singen!

Übertragen von A. v. Siliencron.

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Soli: Frau Melanie Bauer-Ziech, Königl. Kammervirtuosin (Harfe),

Herr Friedrich Plaschke, Königl. Hofopernsänger (Baß).

Orgel: Herr Alfred Sittard, Organist der Kreuzkirche.

Leitung: Herr Otto Richter, Kantor u. Kgl. Musikdirektor.

Der Chor wird gebildet von den 66 Alumnen und Kurrendanern des Gymnasiums zum heil. Kreuz.  
Er besteht seit d. 1. Hälfte d. 13. Jahrh.  
Die Orgel wurde n. d. Brande d. Kirche i. J. 1901 v. Gebr. Jehmlich i. Dresden neugebaut.  
Sie hat 92 klingende Stimmen.